



Quo vadis, Schultheater?

**Denkanstöße und Modelle
für das Schultheater in Baden-Württemberg
Ein Symposium als digitale Veranstaltung**

Schwerpunkt: Primarstufe und Sekundarstufe 1

Ein Symposium als digitale Veranstaltung

Schwerpunkt: Primarstufe und Sekundarstufe 1

vom 12. bis 14. März 2021

In Kooperation mit der Außenstelle des ZSL Schloss Rotenfels



Die Pandemie im Jahr 2020/21 macht deutlich, wie fragil und erschütterbar die Konzeptionen für kulturelle Bildung an den Schulen in BW sind. Viele Angebote fielen der Situation zum Opfer. Dabei offenbart diese Krise, wie wichtig kulturelle Bildung für junge Menschen ist. Wie stark sind sie dafür gewappnet, Verschwörungstheorien, Extremismus, Demokratiefeindlichkeit, Fake News und abstrusen Meinungsbildungsprozessen eine eigene Haltung entgegen zu stellen? Wie gefestigt oder erschüttert sind sie in ihren Peergroups und welcher Wertekonsens gilt dort? Über welche kommunikativen Kompetenzen verfügen sie selbst und wie und wo lernen sie Manipulation zu durchschauen und kritisch zu hinterfragen?

Schulische Theaterpädagogik fördert nicht nur kreative und gestalterische Kompetenzen, sie stärkt Gruppenidentität und Zusammenhalt durch gemeinsame, handlungsorientierte Projekte, sie intensiviert die persönliche Auseinandersetzung mit Positionen und Haltungen, stärkt die Kritik- und Konfliktfähigkeit und trägt damit zentrale Aspekte zur Persönlichkeitsbildung bei, die Schülerinnen und Schüler befähigen, den eingangs genannten Herausforderungen zu begegnen.

Mit der Pandemie wurden zwar zunächst die Möglichkeiten der Theaterarbeit stark eingeschränkt. Sie ist jedoch zugleich ein starker Impuls, auszuprobieren, welche digitalen Formen es im Theater geben kann. Darin kann auch die Chance zu einem Aufbruch liegen.

Themenfelder des Symposiums:

- Wie kann es gelingen diese wichtigen, elementaren Aspekte schulischer Bildung in allen Schulstufen und Schularten wieder mehr in den Fokus zu rücken?
- Was braucht es, um die entsprechenden Inhalte zu bündeln und bildungsplankonform umzusetzen?
- Welche Wege gehen andere Bundesländer in dieser Richtung?
- Welche Modelle sind für Baden-Württemberg unter den aktuellen Gegebenheiten denkbar?

PROGRAMM

Freitag, 12. März 2021



15:30 Uhr Begrüßung der Gäste

16:00 Uhr Vortrag Dr. Volker List

Theaterarbeit hilft in Krisen-Zeiten. Sie gibt Orientierung bei der Verhaltens- und Simnsuche. – Wenn nicht Kultur, was dann?
Parallel im Chat: Fragen und Anstöße zum Vortrag
anschließend bis ca. 17:30 Uhr Diskussion

18:00 Uhr

Vortrag Simone Boles und Tonio Kempf BVTs
Das FORUM SCHULTHEATER als ästhetischer Erfahrungsraum
Parallel im Chat: Fragen und Anregungen zur Konzeption



19:30 Uhr

Vortrag Uta Plate
#schultheater_digitaltaet
Das länderübergreifende, digitale Schultheaterprojekt NEULAND als Impuls für das Schultheatertreffen der Länder 2021 vom 19. bis 26. September 2021 in Ulm

Samstag, 13. März 2021

9:00 Uhr

Impulsvorträge, je eine halbe Stunde mit je 10 Minuten Pause
Erfahrungsmodelle aus der Praxis

Theaterklassen in Bayern - ein Modell für Grundschule und Sek I

- Referentin: Ingrid Schwarz, München

„Theater für ALLE!“- Maßnahmen des kulturellen

Schulentwicklungsprogramms in Hessen

- Referentinnen: Nina Hahn, Programmkoordinatorin und Theatercoach „Theater für ALLE!“

- Katja Pahn, Landeskoordinatorin Darstellende Künste, HKM Büro Kulturelle Bildung

Curriculare Aspekte aus dem Schulfach Theater in Hamburg

- Referentin: Johanna Vierbaum, Institut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung, LI-Hamburg

Kompendium zur Theaterarbeit an der Grundschule in Baden-Württemberg

- Referent: Christian Schulz, LVTS BW

Inhaltliche Hinführung zur Diskussion in den Arbeitsgruppen:

- Transfermöglichkeiten in Workshops für die Grundschule und die Schular ten der Sekundarstufe I in BW auf der Basis der geltenden Bildungspläne
- [Dokumentation der Ergebnisse]

11:45 Uhr **Bildung der Arbeitsgruppen**

Gruppe I Grundschulen - Modelle und Realisierungsstrategien
Gruppe II - V Sekundarstufe I Schülarten übergreifend oder bezogen
Partizipative Klärung mit den Teilnehmer*innen
Moderiert von Experten

12:15 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr **Gruppenarbeit**

Die Moderatoren sitzen in Rotenfels mit jeweils noch wenigstens zwei analogen Teilnehmer*innen

16:30 Uhr **Pause**

Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen

18:30 Uhr Ende der teilnehmerröffenen Tagung

Sonntag, 14. März 2021

Fortsetzung im internen, konzeptionellen Kreis

9:00 Uhr

LVTs Vorstand und Planungsgruppe
Auswertung der Ergebnisse und Bündelung der Impulse
Konkretisierung nächster Schritte

Den Teilnehmern geht vorab schon zu:

- Digitalversion: Theaterklassen in Bayern
- Digitalversion: Konzeption „Theater für ALLE“, Hessen
- Digitalversion: Hamburger Theatercurriculum
- Digitalversion: Kompendium Baden-Württemberg



Technische Unterstützung:
Theaterland Karlsruhe



Veranstalter: Landesverband Theater in Schulen Baden-Württemberg e.V.
Hauptstr. 99/1, 72770 Reutlingen, Tel. 07121/21116, info@lvtS-bw.de
Verantwortlich: Jürgen Mack, Christian Schulz
Gestaltung: Kulturagentur Claudius Beck, Christine Winghardt
Fotos: Paul Silberberg von Just BW 2019 und Fotos der Referenten
Auflage: 250 Stück
Erscheinungsdatum: Januar 2021
Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Kultus,
Jugend und Sport Baden-Württemberg



Digitale Fortbildungsangebote für Unterricht und Theater

Im Vorfeld und im Anschluss des Symposiums bietet der LVTs digitale Fortbildungsveranstaltungen an.

W1

Theater auf Abstand - Gemeinschaft stärken!
Inszenieren mit digitalen Methoden in virtuellen Räumen
Uta Plate

FR 19. Februar 18:00 – 20:00 Uhr / SA 20. Februar 2021, 10:00 – 17:00 Uhr

W2

Bewegtes Fremdsprachenlernen mit Theater –
Ein interaktiver Methodenworkshop im virtuellen Raum
Nadine Saxinger

MO 22. Feb., MO 1. und MO 8. März 2021, jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr

W3

Online unterrichten und beraten
Online-Workshop für Kolleg*innen, die sich als Lehrer*in, Moderator*in
oder Workshopleiter*in ins virtuelle Neuland vorwagen möchten
Dr. Birte Werner, Lukas Bergmann

Samstag, 27. März 2021 10:00 -15:00 Uhr

W4

Online-Workshop: Und was kommt jetzt?
Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis
Lorenz Hippe

Di 16., Do 18., Di 23. März 2021, jeweils 18:00 – 21:00 Uhr



Eröffnungsvortrag Dr. Volker List

Theaterarbeit hilft in Krisen-Zeiten. Sie gibt Orientierung bei der Verhaltens- und Sinnsuche. – Wenn nicht Kultur, was dann?

Menschen sind immer auf der Suche nach Sinn und Erfüllung. In Krisen, in denen Entscheidungsoptionen nicht mehr klar sichtbar sind, sondern sich als wirrig und widersprüchlich zeigen, sind Menschen verunsichert, weil die Orientierung schwindet. Menschen reagieren unterschiedlich auf diese Herausforderung. Einige verunsicherte Menschen fühlen sich überfordert, ziehen sich zurück, resignieren. Andere suchen verstärkt nach Lösungen im Außen, z.B. Führer, die mittels Schwarz-Weiß-Narrativen vorgeben zu wissen, was zu tun ist. Die wichtigste Domäne des Theaters und der Philosophie ist von Anfang der Menschheitsgeschichte die Auseinandersetzung mit den Wirrigkeiten und Dilemmata des Lebens. Theater stellt Fragen, untersucht und zeigt Optionen auf.

Der Impulsvortrag verweist zunächst kurz auf die Qualität von Unsicherheiten in der Welt, speziell in Krisenzeiten wie einer Pandemie und wie man sich einen rationalen Zugang zu grundlegenden Handlungsoptionen verschaffen kann. Der Hauptteil des

Vortrags beschäftigt sich mit den Optionen, die Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen ermöglichen, wenn sie als kulturelle Arbeit verstanden wird.



Dr. Volker List hat als Theaterlehrer die ersten Schulbücher für Theater / Darstellendes Spiel geschrieben, leitet Fortbildungen, berät Schulen bei der Einrichtung des Unterrichtsfaches Theater, arbeitet als Trainer für Rhetorik / Präsentation, moderiert Großgruppen und coacht Führungs- und Lehrkräfte.

Das FORUM SCHULTHEATER Simone Boles, Tonio Kempf

Angesichts der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozesse und der Beschleunigung der Digitalisierung in der Coronapandemie, haben wir mit dem FORUM SCHULTHEATER die Chance, gemeinsam auch digital Gesellschaft und Demokratie hin zu mehr Partizipationsmöglichkeit und kultureller Bildungsgerechtigkeit zu gestalten. Das FORUM SCHULTHEATER versteht sich als digitaler Marktplatz für alle am (Schul)Theater Interessierten. Basisgedanke ist die Annahme, dass kulturelle Bildung gerade in Krisenzeiten von enormer Relevanz für individuelle und gesamtgesellschaftliche Bildungsprozesse ist. Als Antwort auf die Corona-Krise fokussiert das FORUM SCHULTHEATER gesellschaftliche Transformationsprozesse der gegenwärtigen kulturellen Bildung und will durch Austausch und Begegnung in digitalen Räumen ein neues Miteinander und gemeinsame Projekte des BYTS ermöglichen. Das FORUM SCHULTHEATER eröffnet neue gemeinsame Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten, die wir gerne im Miteinander weiterentwickeln wollen. Stay in touch - transform now! Wir freuen uns auf den digitalen Austausch!

www.forum-schultheater.de

Ziele des FORUMS SCHULTHEATER

- # Die 5 virtuellen Räume des FORUMS präsentieren zentrale Arbeitsbereiche des BYTS und vernetzen Theaterlehrer*innen, Theaterschüler*innen, Theaterpädagog*innen, Theaterstudierende, Theater-schaffende und Theaterdozierende.
- # Das FORUM ermöglicht Begegnungen mit anderen Menschen und Systemen, eine Wahrnehmung der bundesweiten Theaterarbeit mit Jugendlichen und Kindern über den eigenen Horizont hinaus
- # Im Zentrum stehen Wissenstransfer, kooperative Arbeits- und Kommunikationsstrukturen und Denkräume für (digitale) (Gesellschafts-)Utopien.
- # Das FORUM ist ein zentraler virtueller Raum, in dem alle Akteure Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen neu erproben können.
- # Aufgrund seines Partizipationsansatzes und der Interaktionsmöglichkeiten für User*innen gibt das FORUM Impulse für die kulturelle Bildung und Vermittlungspraxis. Kulturschaffende (im besonderen: Theaterschaffende) können hier nicht nur Impulse finden, sondern Spuren hinterlassen und gemeinsam eine neue virtuelle, kreative Realität erschaffen.
- Simone Boles und Tonio Kempf sind beide Vorstandsmitglieder des BYTS (Bundesverband Theater in Schulen). Das FORUM SCHULTHEATER entstand auf ihre Initiative.

Digitales Theaterprojekt NEULAND Uta Plate

Das Schultheater der Länder 2021 wird nun digital – eine Notwendigkeit sowie Herausforderung in diesen Zeiten. Acht Jugendliche aus den vier Himmelsrichtungen Deutschlands knüpfen jetzt schon die Bande. Sie erforschen, gemeinsam und getrennt, eine zum Teil analog, zum Teil digitale Praxis des kreativen Austauschs. Auf der Nord-Süd- und Ost-West-Achse werden in einem Tauschhandel Pakete hin und her gesendet, gefüllt mit Fragen, Regieanweisungen und Überraschungen. Am Ende erzählt uns ein Film sowie ein Making-of, wie die Separation in der Pandemie durch Mitteln des Theaters und der Digitalität zu einer anderen Form der Nähe transformiert werden kann. Und so soll es Rückenwind geben für ein SDL 2021_digital als Feld der ungeahnten theatralen Möglichkeiten.

Beteiligt: Schüler*innen und deren Theaterlehrer*innen aus Hamburg - Ulm, Rostock - Essen / Theaterpädagoge Marco Grasa.
Konzept + Regie: Uta Plate / Schnitt: Aaike Stuart



Inszenieren mit digitalen Methoden in virtuellen Räumen Uta Plate

„Mit ihrem beeindruckenden Theater-Film ‚Wir sind GESTERN HEUTE MORGEN‘ am Theater Strahl/Berlin. www.theater-strahl.de/projekte/ hat die Regisseurin Uta Plate gezeigt, wie man in Corona-Zeiten mit Abstand biografisch-dokumentarisch digital inszenieren kann.“

Im 1. Teil des Workshops werden wir anhand des Filmes untersuchen, wie man mit gezielten Improvisationsaufträgen eine spannende Dramaturgie entwickeln kann.

Im 2. Teil werden die Teilnehmenden ihre Lebensgeschichten als Quelle der Theaterarbeit nehmen. Wie kann man einen Tauschhandel der Geschichten zwischen den Menschen im Probenraum gestalten? Wie sind individuelle Lebenswege, politische Entwicklungen und der Wandel der Gesellschaft miteinander verwoben? Wie kann man das sichtbar und spannend machen? Und wie kann man im ZOOM Theaterspielfreude entwickeln?

Im Laufe des Workshops werden wir eigene Szenen erarbeiten, Handwerkszeug für die biografische Theaterarbeit mit kleinen und großen Gruppen bekommen.

AUFGABEN in Vorfeld des Workshops:

- **Sechs** vorab beschriebene **Karteikarten**: auf drei Karten notierst Du je ein dich prägendes Ereignis, welches du aus den Medien kennst. Auf den anderen dreien persönliche prägende Ereignisse, von denen eine Deine Familie betreffen muss.
- Einen **Song**, der für Dich Dein Verhältnis zur **Welt** ausdrückt.
- Ein **Objekt oder Bild**, das für dich etwas zeigt, was dringlich und entscheidend ist. Die Materialien werden Bestandteile einer größeren Improvisation sein!

*Schicke mir bitte die Materialien bis zum 6. Februar 2021 (Texte als PDF, Lied als MP3 Format) via Mail mit dem Betreff – ‚BIOGRAFISCHES THEATER‘, an
Uta Plate: utaplate@rocketmail.com*



Uta Plate ist Theatermacherin, Dozentin, Regisseurin. Von 1999-2014 war sie leitende Theaterpädagogin an der Schaubühne Berlin. Seit 2014 arbeitet Uta Plate international als freischaffende Regisseurin und Dozentin. Ihre Schwerpunkte sind: Bürger*innen-Bühnen-Projekte, dokumentarisches-internationale Recherche, intergenerative Projekte (insb. mit Geflüchteten und Einheimischen), Theaterarbeit mit sozial marginalisierten Gruppen (insb. im Strafvollzug).

Zudem lehrt sie als Dozentin an den Universitäten Berlin, Gießen, Hildesheim, Hannover, Kopenhagen (Dänemark) und Ouagadougou (Burkina Faso). Publikation (mit Wiebke von Bernstorff): *Fremd bleiben- interkulturelle Theaterarbeit*

„Bewegtes Fremdsprachenlernen mit Theater – ein interaktiver Methodenworkshop im virtuellen Raum“

Nadine Saxinger



Nicht FestHALTEN an dem eigenen Unterrichtskonzept, sondern inneHALTEN und hinterfragen, was unsere Schüler*innen in dieser Zeit brauchen, um mit Begeisterung (virtuell) eine Fremdsprache zu lernen. Der Workshop richtet sich an alle (Fremd)Sprachenlehrer*innen (Deutsch, DaF, DaZ, Englisch, Französisch, Spanisch etc.) und Interessierte anderer Fächer und Fachsprachen. Wir nutzen theaterpädagogische Methoden als Mittel zum Zweck des Sprachenlernens. Wie können wir unseren Unterricht interaktiver und bewegter gestalten und die Schüler*innen für das Spielen mit Sprache begeistern? Wie schaffen wir es, spielerisch Inhalte zu vermitteln und unsere Lernziele zu erreichen? Welche Methoden bieten sich speziell im virtuellen Raum an? In diesem interaktiven Workshop stellen wir uns der Herausforderung der Virtualität und nutzen sie für unsere Zwecke. Der Workshop umfasst drei Teile:

Teil I: Sprache ist körperlich: nonverbale Kommunikation & Standbildtypologie

Teil II: Sprache ist rhythmisch: theatrale Phonetik und Dramagrammatik

Teil III: Sprache ist Handeln: Rollenspiele & Improvisation im Fremdsprachenunterricht
Nichts ist unmöglich. Wir müssen uns nur trauen.
Wichtig ist, dass alle mit Bild und Ton teilnehmen können.



Nadine Saxinger ist als Dramapädagogin in der Lehramtsausbildung am Englischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg tätig und lehrt zum Thema „Theater im Unterricht“ an der Universität Tübingen. Neben ihrer Lehrtätigkeit ist sie als Fortbildnerin mit ihrem Konzept „Sprachen lehren und lernen durch Theater“ u.a. für das Goethe-Institut europaweit unterwegs. www.spracheundtheater.de

„Online unterrichten und beraten“ Online-Workshop für Kolleg*innen, die sich als Lehrer*in, Moderator*in oder Workshopleiter*in ins virtuelle Neuland vorwagen möchten

Dr. Birte Werner, Lukas Bergmann



Viele von uns erleben gerade erste Anzeichen einer »ZOOM-Fatigue«: Online Gesprächs- und Arbeitsrunden konzentriert zu folgen ist extrem anstrengend. Wir sind schnell erschöpft. Wir schweifen ab. Wir steigen mental aus, blicken nur noch starr in die Rechner-Kamera. Man verlässt die Runde mit dem Gefühl, niemandem wirklich

begegnet zu sein. Was ist zu berücksichtigen, wenn Sie ein online-Format für eine Gruppe konzipieren?

Der Workshop vermittelt ein praktisches Beispiel dafür, wie Sie vorgehen können:

- Was sollten Sie bedenken, bevor Sie mit der Konzeption beginnen?
- Wie gliedern Sie Ihr Format in unterschiedliche Arbeitsphasen, die didaktisch gut aufeinander aufbauen, interessant sind und die Gruppe voranbringen?
- Welche kreativen Methoden lassen sich online umsetzen, was leisten sie?
- Wieviel Technik – außer einer online-Plattform – brauchen Sie tatsächlich?

Der Workshop ist so konzipiert, dass Sie Elemente daraus im Anschluss direkt selbst anwenden können. Er richtet sich an Teilnehmende, die sich als Anfänger*innen auf diesem Feld betrachten, jedoch Erfahrung in der Anleitung von Gruppen haben.

Technische Voraussetzungen zur Teilnahme:

PC oder Notebook mit integriertem Mikrofon und integrierter Kamera, Lautsprechern oder Kopfhörern sowie einer stabilen Internetverbindung. Der Workshop wird über ZOOM angeboten.



Birte Werner, Dr. phil., leitet seit 2012 den Programmbereich Darstellende Künste an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Sie ist Dramaturgin und zertifizierter Coach (IHK), gehört den Kuratorien des Theatertreffens der Jugend und des Tanztreffens der Jugend an. Seit ein paar Monaten ist sie mit ihren Dozent*innen mehr auf ZOOM als in den physischen Räumen der Bundesakademie zuhause. Online erforscht sie in vielen Formaten, welche (neuen) Möglichkeiten der digitale Raum für Kunst und Vermittlung bereithält. Im April 2021 übernimmt sie die Leitung des Kompetenzzentrums für Kulturelle Bildung in Baden-Württemberg.

www.birtewerner.de



Lukas Bergmann studierte Musikwissenschaften und Kulturmanagement in Weimar und verantwortet als Projektmanager und -koordinator seit 2015 an der Bundesakademie Wolfenbüttel verschiedene bundesgeförderte Projekte. Nebenberuflich ist der aktive Musiker in unterschiedlichen Ensembles als Violinist künstlerisch tätig und widmet sich darüber hinaus der Veranstaltungsfotografie. Als Experte für die technische Konzeption und Umsetzung digitaler Formate berät er seit August 2020 Vereine, Verbände und Institutionen auf Landes- und Bundesebene und begleitet Kolleg*innen und Partner als technischer Support in der Durchführung von digitalen und hybriden Veranstaltungsformaten.

<http://technischer-support.online/>

W4

Online-Workshop: Und was kommt jetzt?

Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis

Lorenz Hippe

Dieser Workshop gibt in drei Modulen eine praktische Einführung in theaterpädagogische Methoden zur Stückentwicklung, die sich in der schulischen Praxis insbesondere im Online-Unterricht bewährt haben. Wir schreiben und bearbeiten eigene und fremde szenische Texte und beschäftigen uns mit dramaturgischen Modellen, wie man Texte zu einem Stück verbinden kann.

- Welche innere Haltung ermöglicht es, mit dem Schreiben anzufangen?
- Mit welchen Spielen und Methoden wird es Einzelnen, Paaren und Gruppen möglich, eigenen Theatertexte zu schreiben?
- Wie kann man mit diesen Texten weiterarbeiten und wie können Anleiter*innen die Gruppe am künstlerischen Prozess beteiligen? Dabei untersuchen und reflektieren wir auch die Möglichkeiten und Grenzen des Online-Unterrichts. Angelehnt an Lorenz Hippe's Buch „Und was kommt jetzt? Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis“, Deutscher Theaterverlag.

Modul 1	
ANFANGEN – EIGENE TEXTE SCHREIBEN	Di 16. März 2021, 18:00 – 21:00 Uhr
Modul 2	
WEITERARBEITEN – SZENEN ENTWICKELN	Do 18. März 2021, 18:00 – 21:00 Uhr
Modul 3	
VERKNÜPFEN – STÜCKE ENTWERFEN	Di 24. März 2021, 18:00 – 21:00 Uhr

Für die Teilnahme erforderlich: Stabile Internetverbindung, Laptop oder PC (kein Smartphone), Mikrofon und Kamera (eingebaut oder extern).

Wir arbeiten mit ZOOM und Google Drive.

Technisches Check-In: Dienstag 16. März, 17:30 Uhr



Lorenz Hippe, absolvierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen, arbeitet seit 1992 als Theaterpädagoge, Dramaturg und Regisseur. Er entwickelte zahlreiche Aufführungen mit Gruppen und gründete mehrere Jugendclubs an Theatern. Seit 2006 schreibt er als freier Autor für das professionelle Kinder- und Jugendtheater. Als Dozent ist er bundesweit an Bildungseinrichtungen und Hochschulen tätig. Seit April 2020 unterrichtet er verstärkt online, u.a. für die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel.



ANMELDUNG

Die Reihe wird zusammen mit unseren Partnern Theatertage am See Friedrichshafen e.V., TheaterPädagogikZentrum BW Reutlingen und dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. fortgesetzt. Die Workshops finden über ZOOM statt.

Teilnahmebeitrag zum Symposium:

Anmeldung bis 1. März 2021 erforderlich

Teilnahmebeitrag zu den Workshops:

Anmeldeformular:

Die Teilnahme ist kostenlos;

40 € // LVTS Mitglieder 20 €

www.lvts-bw.de

Sobald Ihre Teilnahmegebühr auf dem Konto des LVTS eingegangen ist, erhalten Sie eine Bestätigung und die Zugangsdaten zu Ihrem Workshop.

LVTS BW

IBAN: DE29 6905 0001 00249278 32

BIC: SOLADES1KNZ